

Lebendiges Wasser

*Schenke mir das lebendige Wasser deines Wortes.
So, wie ein Hirsch dürstet nachdem lebendigen Wasser,
dürste ich nach Gott, dem lebendigen Gott.
Möge ich durchtränkt werden von der großen Geschichte
über deinen Namen, deine Treue, dein Erbarmen,
Über eine neue Welt in Gerechtigkeit,
deine neue Schöpfung.
Danke, dass ich geboren bin -
möge ich dankbar bleiben mein Leben lang.*



Betrifft: Gruppen und Kreise

Leider können bis zum **10. Mai** einschließlich keine Treffen von Gruppen und Kreisen in unserem Gemeindehaus stattfinden. Ob und in welcher Form es danach weitergehen wird, kann noch nicht abgeschätzt werden. Wir wünschen Ihnen allen in diesen Wochen Durchhaltevermögen, Geduld mit anderen und mit sich selbst .

Verschoben – nicht aufgehoben

Die für Sonntag, den 24. Mai geplante Abendmusik des Bläserkreises wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Geöffnet, aber zu...

Das Gemeindebüro ist geöffnet, Ihre Anrufe und E-Mails nehmen wir gerne entgegen. Zur Zeit ist kein Publikumsverkehr möglich.

Gemeindebrief

—
MAL ANDERS

April 2020 Nr. 7



Wasser – man kann es riechen

Im Allgemeinen und streng genommen gilt Wasser als geruchlos. Aber man kann es riechen. Ich kann mich an den Duft eines Weihers im Wald erinnern und an den speziellen Geruch des Mains in Frankfurt der sechziger Jahre. Ich kam mich an den salzigen Duft des Meerwassers erinnern oder an den typischen Geruch eines Hallenbades. Wir riechen Wasser, wenn zum ersten Mal nach längerer Trockenheit Regen fällt, das verdampfende Wasser auf dem Asphalt und den erdigen Duft in den Gärten. Genauso wie ein frischer Bergbach seinen Duft hat, hat ein totes, stehendes Gewässer sein Geruch. Und auch, wenn das Wasser selbst nicht riecht, sondern nur die Verbindung des Wasser mit etwas anderem, ist doch das Interessante an diesen Gerüchen, dass es Gerüche des jeweiligen Wassers sind, die uns in Erinnerung bleiben. Welche Erinnerungen haben Sie an den Duft oder den Geruch von bestimmten Wassern ? Johannes der Täufer taufte die Menschen, die zu ihm kamen im Jordan. Der Jordan hat seine Quellen in den Höhen des Golan-Gebirges und er mündet in das Tote Meer. Es waren Menschen jüdischen Glaubens aus Jerusalem, aus Judäa und den Orten am Jordan, die zu Johannes kamen (Matthäus 3). Es war eine Bußtaufe, die die Sünden abwaschen und den ganzen Menschen reinigen sollte. Eines Tages kam auch Jesus zu Johannes und wurde dort von ihm getauft. Bis heute zieht es viele Christen dorthin, um diesen Ort zu erleben oder um selbst im Jordan getauft zu werden, obwohl die genaue Stelle der Taufe Jesu unbekannt ist. Bereits kurze Zeit später wurde die Taufe zum Aufnahme ritual der christlichen Gemeinde. Der ganze Mensch wurde eingetaucht, wenn er oder sie sich >>

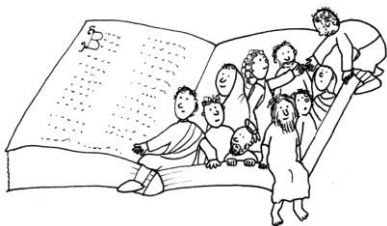


> entschlossen hatte, zur Gemeinde zu gehören und Teil des Leibes Christi zu werden. Es finden sich aber auch Hinweise, dass ganze Familien und Haushalte gemeinsam getauft wurden (1.Korintherbrief 1,16 und Apg.16,15). Bei uns finden Taufen als Einzeltaufen in der Kirche statt und das Wasser ist etwas angewärmtes Leitungswasser. Aber der Gedanke, der allen verschiedenen Taufformen und –orten zugrunde liegt, ist immer der gleiche: In der Taufe wird der Mensch verändert. Der Mensch ist nicht nur Kind, das von der Erde genommen wurde, sondern wird zum Kind Gottes. Zum Kind des Himmels. „Dies ist mein lieber Sohn“ sagt Gott zur Taufe Jesu und

gebraucht damit die uralte Einsetzungsformel, mit der die Könige Israels ihre Söhne, das heißt ihre Stellvertreter und Nachfolger, beriefen. Unsere Taufe macht uns stark, damit wir die Tiefen des Lebens besser ertragen und mit ihnen umgehen können. Wir werden auch von dem frei, was uns in diesen Wochen Angst macht und verunsichern will. Dazu gehören extreme Positionen: Corona-Hysterie auf der einen und Negierung der Gefahr auf der anderen Seite. Das Dauerfeuer der Experten, die sich widersprechen und Berichte, die falsche Hoffnungen wecken verunsichern viele. Manchmal hilft den ‚Aus‘-Knopf zu drücken ganz gut. Gottes Geist ist eine stille, aber starke Kraft die uns in unserer Taufe geschenkt wurde. Diese Kraft ist in uns und sie ist so stark, wie wir sie jeweils brauchen.

Bibelstöbern

Die Bibellese nimmt einige der oben genannten Aspekte zum Thema Taufe und Wasser auf und lädt zum Entdecken und Vertiefen ein.
 Psalm 2, 7 Einsetzungsformel des Thronfolgers
 Psalm 42,(2+ 3) Sehnsucht nach der Heimat



Matthäus 3,1-12 Johannes tauft am Jordan
 Matthäus 3, 12 - 17 Die Taufe Jesu
 Matthäus 28, 18 – 20 Unser Auftrag
 Apostelgeschichte 8, 26 – 39 Der Kämmerer aus Äthiopien
 Apostelgesch. 16,11-15 Die Taufe der Lydia

Gottesdienst am Küchentisch

Wir halten weiterhin für Sie unseren ‚Gottesdienst am Küchentisch‘ bereit. Es ist ein Gottesdienst für Zuhause, der allein oder in der Familie gefeiert werden kann. So haben wir die Möglichkeit zur persönlichen Andacht und zum Hören auf Gottes Wort.



Sie finden ihn auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-geisenheim.de unter ‚Aktuell‘ zum Ausdrucken. Oder Sie möchten ihn regelmäßig gesendet bekommen ? Mailen Sie einfach an Pfarrerin Ulla Schneider : u.schneider.pfrin@t-online.de. Außerdem können Sie ihn in Papierform samstags und sonntags abholen, wenn die Kirche zum stillen Gebet geöffnet ist (auf dem Beistelltisch).

Hinweis: Beerdigungen finden bis auf weiteres nicht in den Trauerhallen statt, sondern an der Trauerhalle und am Grab. Die Fürbitten werden baldmöglichst im Gottesdienst erfolgen und die Familien entsprechend benachrichtigt.

Am Wochenende ist unsere Kirche geöffnet:

Am Samstag, den 2. Mai von 16.00 – 18.00 Uhr und am Sonntag, den 3. Mai von 9.00 – 12. Uhr. Wir möchten Ihnen Gelegenheit zum stillen Gebet, Schauen, Hören, Beten und Kraftschöpfen geben. Der Pfarrer oder die Pfarrerin wird anwesend sein. Ganz klar: Es gelten die momentan üblichen Verhaltensregeln.

Unsere Glocken werden am Samstagabend um 18.00 Uhr wie gewohnt den Sonntag einläuten und am Sonntag, um 10.00 Uhr zum häuslichen Gebet einladen.

Osterfenster in unserer Kirche >

